

Hallo Werner

Das Buch Mindcrash hat es geschafft. Uff ich bin da. Kein Weg zurück. Danke!

Und ja es ist keine Erleuchtung es ist ein Freispruch! Nicht schuldig für alles was war und alles was kommt!

Der Hammer ist gefallen! Der innere Richter endlich im Ruhestand! Halleluja! Schon seit einiger Zeit bin ich wie ne Katze um den heissen Brei um das schwarze Loch herumgeschlichen ab und an ein Hauch dieser Freiheit gespürt jedoch nie dauerhaft. Etwas hatte mich noch gehindert.. Es war die Schuld und Scham (ein starker Wächter) diese Leere dieses Hingabe ans Leben wurde mir in jungen Jahren ausgetrieben ☺ (wem nicht) und wurde mit Verantwortungslos, Gleichgültig, faul bequem usw.. als nicht akzeptabel abgetan.. das zu erkennen war der Auslöser für den freien Fall.

Eines war mir schon seit geraumer Zeit bewusst, es gibt nichts zu lernen wir können uns nur erinnern. Es ist verrückt alles .. in eine Klarheit die durch nichts mehr getrübt werden kann.. „The Work“ die mich ein weites Stück meines Weges begleitet hat und mich denke ich gut vorbereitet hat, erscheint in einem ganz neuen Licht.. das Tao die ZEN Lehren die mir schon lange am Herzen liegen sind plötzlich bis auf den Grund erfassbar/ erfahrbar... keine Fragen mehr offen .. das Buch war wie ein Tritt ans Schienbein ping und weg bin ich .. aufgeschluckt von der Leere die alles ist..

Es ist echt witzig , in meiner Arbeit (begleite auch Menschen) nutze ich oft als Metapher einen Film von Hitchcock er hiess ich kämpfe um Dich oder so..mit Ingrid Bergmann und Gregory Peck.. darin geht es um einen Mann der eine Amnesie erleidet, eine falsche Identität annimmt und dann entlarvt wird. Sie glaubt an seine Unschuld flieht mit Ihm und hilft Ihm mit allen Mitteln sich zu erinnern.. nach und nach tauchen die Bilder auf ... jedoch erst am Schluss als er die Gewissheit hat das er unschuldig ist, weiss er wieder wer er ist. Ich liebe diese Geschichte weil sie unser Leben so klar spiegelt.. was mir jedoch erst jetzt „nach meinem Fall“ klar geworden ist.. (muss noch immer Lachen das ich da so lange vorbeigeschaut hatte) Sein tief verankerter Glaube an seine Schuld war der Auslöser für seine Amnesie.. ich bin eine Verfechterin der Generalisierung.. jedoch jetzt wage ich es... ist das nicht immer so!? Für mich gibt das einen total neuen Aspekt in meiner Arbeit.. Danke für die Worte die mich durch dich erreicht haben..

In Verbundenheit eine Mitspielerin mit Name
Yvonne